

Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Donnerstag den 26. April 1866.

Bekanntmachung.

Samstag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird bei unterzeichneter Stelle ein Faß nicht vollständig gut erhaltenen Bordeaux-Weines von 5 Etr. 44 Pfd. öffentlich meistbietend versteigert.

Wiebrich, den 23. April 1866.

7026

Herzogliches Hauptsteueramt.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Dorothea Pflug zu Wiesbaden ist der Con-
cursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 3. Mai 1866
Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten
dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Be-
kanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses
von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 9. April 1866.

267

Herzogl. Nass. Justizamt.
Meister.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1865 festgesetzte **Ergänzungsgewerbesteuer-Kataster**
der Stadtgemeinde Wiesbaden liegt von heute an während acht Tagen zu
Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies nach Vorschrift des §. 19 des Gewerbesteueredictes mit dem
Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger Be-
steuerung innerhalb dieser acht Tage bei der hiesigen Bürgermeisterei
mündlich zu Protocoll oder längstens binnen drei Wochen nach dem
noch bekannt zu machenden Erhebungstermine bei Herzoglichem
Finanzcollegium schriftlich vorzubringen sind, da alle später vorgebrach-
ten Beschwerden nach §. 21 des Gewerbesteuergesetzes keine Berücksichtigung
mehr finden können.

Wiesbaden, den 24. April 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr soll der Mobiliennachlaß des
Schuhmachers Christian Hahn von hier, bestehend in Haus- und Küchenge-
räthen 2c., Römerberg 26 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

6706

Bekanntmachung.

Montag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen Rheinstraße No. 16 da-
hier verschiedene Mobilien, wobei ein Mahagoni-Sopha, ein nußbaumener Es-
schrant, zwei nußbaumene Tische, Lampen, Lustres, Porzellan, Gypsfiguren,

viele Etageré-Gegenstände, ein eiserner Geldschrank, eine eiserne Bettstelle, Ofen, Packlisten, zwei Haferlasten, eine Fegmühle, eine Futterschneidmaschine, Pflastersteine etc. freiwillig gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerungs-Gegenstände können Samstag den 28. d. M. eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. April 1866.
6839

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 26. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlaß der verstorbenen Frau Nathan Heß Wittwe gehörigen Mobilien, Röderstraße 36. (S. Tgbl. 96.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domaniel-Waldungen der Herzogl. Oberförsterei Platte, im Herzogl. Park, Gemarkung Neuhoß, Distrikt Zunderborn 1. Theil a. und Kohlheck 3. Theil. Sammelplatz am Zunderbornthore. (S. Tgbl. 96.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer der Familie Würzinger zu Diebrich gehörigen Bauhütte zum Abbruch, in dem Bahnhof der Herzogl. Staatsbahn dahier. (S. Tgbl. 96.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung des Ausputzholzes etc. von den Allee-bäumen in der Rheinstraße, in der Dranienstraße. (S. Tgbl. 96.)

Nachmittags 3 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung des Johann Rappes und der Erben seiner verstorbenen Ehefrau, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 96.)

Haus- und Acker-Versteigerung des Johann Rappes, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 96.)

Grundstücke-Versteigerung des Conrad Astheimer und der Erben seiner verstorbenen Ehefrau, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 96.)

Consum- und Spar-Verein.

Durch den Beitritt des Arbeiter-Bildungs-Vereins wird unser Geschäft eine bedeutende Ausdehnung gewinnen. Wir fordern deshalb hierdurch die Herren Geschäftsleute, besonders Schneider und Schuhmacher, die etwa noch mit uns in Verbindung treten wollen, auf, davon bis 1. Mai Kirchgasse No. 8 Anzeige zu machen, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Der Verwaltungsrath.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete beehren sich dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie unterm Heutigen eine **Feinwäscherei** errichtet haben und empfehlen sich ganz besonders im Waschen werthvoller Spitzen, Handschuhen etc., im Reinigen aller Arten Herrn- und Damen-Kleider in Seide und Wolle, sowie in allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln und wird unser eifrigstes Bestreben sein, das uns geschenkte Zutrauen rasch und pünktlich auszuführen.

Wiesbaden, den 20. April 1866.

Geschwister Gerlich,

6766

Goldgasse 8, Hinterhaus.



Gegen Zahnschmerz



empfiehlt zum augenblicklichen Stillen: „**Bergmann's Zahnwolle**“
à Hülse 9 fr.

H. Ehrig, Schillerplatz No. 2. 8911

Bedrucktstraße 4, 2te Etage, ist wegen Abreise sämmtliches **Mobiliar**, aus gut gehaltenen Polster- und Kastenmöbeln bestehend, zu verkaufen und wird dasselbe im Ganzen sowohl als im Einzelnen abgegeben.

5939

Verkauf von Baustellen vom Schützenhof-Terrain.

Montag den 30. dieses Monats und nöthigenfalls die folgenden Tage werden durch Herrn
Luville von Lyon

10 Baustellen des Schützenhof-Terrains

für Landhäuser dem Verkaufe ausgesetzt.

Detallirte Pläne, sowie Verkaufs-Bedingungen können täglich an der Baustelle eingesehen, respective entgegen-
genommen werden.

Wiesbaden, den 24. April 1866.

7020

Gasthaus zum wilden Mann, Neugasse 13,

Mittagsstisch zu 12 und 18 fr.; von 12 bis 1 Uhr zu 12 fr., von 1 bis 2
Uhr zu 18 fr., sowie Abends Restauration, reingehaltene Weine und ein gutes
Glas Bier empfiehlt

Wilhelm Dörner. 7016

Dawison's Portrait

in 4 vortrefflichen Photographie-Visitenkarten-Aufnahmen empfiehlt

Andreas Flocker,

17 Webergasse 17.

343

Die neuesten Damenkleiderstoffe in sehr großer Aus-
wahl empfiehlt

August Jung. 7035

In dem Kurz- und Weißwaaren-Geschäft

3 Häfnergasse 3 werden um aufzuräumen sämtliche Artikel zu bedeutend her-
abgesetzten Preisen verkauft.

7036

Eine nußbaumene Bettstelle mit Sprungfedern-Matratze,

ein desgleichen Nachttischchen,

ein desgleichen Tisch, gedrehter Fuß,

ein noch neues Kinderwägelchen,

eine eiserne Balkenwaage von 250 Pfd. Gewicht

stehen wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exp.

7040

Um schnell aufzuräumen, wird durch den Unterzeichneten

das Bauholz

im Schützenhofe billigst verkauft.

Jost. 6914

Eine Grube Dung und eine frisch melkende Ziege ist zu verkaufen Mauer-
gasse 9.

7030

Stern & Flörshcim,

Langgasse 9,

empfehlen ihr auf's Beste assortirtes

Manufactur-Waaren-Lager

unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

7047

Zur gefälligen Beachtung!

Einem verehrlichen hier wohnenden und fremden Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich vom 15. Mai an auch die Ausführung von Grabmonumenten in Sandstein und Marmor übernehme. Auch Portraits werden nach dem Leben, sowie auch Todtenmasken modellirt und in Gyps oder Marmor ausgeführt.

7051

Achtungsvoll

J. H. Junker, Bildhauer, Querstraße 2.

Süsse vollsaftige Orangen

empfehl't billigt

7065

F. L. Schmitt,

Taunusstraße 25.

Nierenfett,

per Pfund 16 Kreuzer, empfehl't

7066

August Schäcker,

obere Webergasse 37, Stadt Frankfurt.

Das Neueste für die diesjährige Saison in

Sonnenfirmen

und

En-tout-cas

empfehle in sehr reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Ueberziehen und Reparaturen werden auf das Beste ausgeführt.

6553

S. Profitlich, Metzgergasse 20.

Ausverkauf.

Wegen theilweiser Aufgabe meines Spezereiwaaaren-Geschäfts verkaufe, um damit zu räumen, folgende Artikel, als: Reis, Gerste, Sago, Nudeln, Hülsenfrüchte, Stärke, Schmalz, Stearinlichter, Dürrobst, Zwetschen und Äpfel, Soda, Äpfel- und Birnengesele, Zuckerrübenkraut, Syrup, holl. u. s. f. zu bedeutend billigeren Preisen.

7025

L. Ph. Birnbaum,

Ecke der Röderstraße und Steingasse.

Oberwebergasse bei Metzger Seewald ist eine Grube Dung zu verkaufen. 7043

Cäcilien-Verein.

Heute Vormittag präcis 10¹/₂ Uhr Probe mit Orchester im Saale des Herrn Kimmel (Sprudelsaal) Kirchgasse No. 8. 25

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Gasthaus zum Schwalbacherhof käuflich übernommen habe. Außer meinem großen Tanzsaale empfehle ich meine Regelbahn, Billard und Garten mit vorzüglicher Restauration.

Es wird mein stetes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung von **nur guten und reinen Getränken**, als: Wein, Apfelwein und Bier, sowie aufmerksamer Bedienung zufrieden zu stellen.

Zu recht zahlreichen Besuchen ladet ergebenst ein und zeichnet
Wiesbaden, im April 1866.

Hochachtungsvoll

J. Klarmann.

7089

Pumpen

in allen Größen stets vorrätig bei **Carl Philipp, Louisenstraße 35.**
Auch ist daselbst eine **Doppelpumpe** leihweise zu haben. 7078

Herrn- und Knaben-Anzüge

sind fortwährend in allen Größen und Dessins, von den feinsten bis zu den ordinären, vorrätig in meinem Magazin. Anzüge nach Maß werden in kürzester Zeit und nach neuester Façon gefertigt.

7071

Mexnergasse 29. **H. Martin, Mexnergasse 29.**

No. 40 Webergasse No. 40.

Restauration von Ch. Lamsbach, täglicher Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr zu jedem beliebigen Preise von 18 fr. anfangend, sowie Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit, nebst reingehaltenen guten Weinen und einem vorzüglichen Lagerbier per Glas 4 fr.

Auch wird zu jedem Preis Essen außer dem Hause verschickt, sowie sehr gutes Lagerbier auf Flaschen, die Flasche zu 8 fr. in und außer dem Hause empfiehlt.

7072

Ch. Lamsbach.

Bauber-Photographie.

Höchst interessante und überraschende

photographische Unterhaltung.

Ohne Apparate und ohne Vorkenntnisse mit einigen Tropfen Wasser dauerhafte Photographien herzustellen. Zu haben in der

Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung von Jacob Zingel,

7077

Kleine Burgstraße Nr. 2.

Wegen Abreise

werden **billig verkauft**: ein gebrauchtes, mit Wolldamast überzogenes Kanape nebst 3 Stühlen, eine polirte Bettstelle mit Sprungfedermatratze, eine Kommode mit vier Schubladen und ein polirter Nachttisch, sodann ein großes, altes Bild, Freihandzeichnung mit Palisanderholzrahme, für Architekten, Baumeister oder sonstige Bauprofessionisten von Interesse. Näh. Wellritzstraße 13, Parterre. 7082

Postlisten zu verkaufen Marktstraße 24.

7093

Englische Strickbaumwolle

habe eine neue Sendung zu herabgesetzten Preisen erhalten in weiß und ungebleicht, blau melirt, roth, Ringelbaumwolle in allen Farben, engl. weiße Vigonia, auch sehr schöne Wolle und Watte zum Steppen der Röcke.

7090

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens 4.

Es empfiehlt **Bibeln** und **Neue Testamente** in 36 verschiedenen Sprachen, Bibeln von 24 fr. bis zu 9 fl. 20 fr., und Neue Testamente mit Psalmen von 11 fr. bis zu 2 fl. 48 fr.

7073

Ph. Gärtner, Heidenberg 40.

Zwei **Overbetten**, verschiedene **Stühle**, ein **Schränken**, ein **Blumentisch**, zwei runde, lackirte **Käfige** und drei neue lackirte **Bettstellen** sind billig zu verkaufen untere **Mehlgasse** 36.

7076

Französische Basementrien, **Gimpfen** und **Knöpfe**, besonders sehr schöne **Paletot-** und **Kleiderknöpfe** neu angekommen bei

7090

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens 4.

Damenzengstiefel 2 fl. 30 fr., mit Zügen 3 fl., **Morgenschuhe** von Goldsaffian und **Casting**, **Pantoffeln**, **Kinderstiefel** in **Zeng** und **Leder**, **solide Arbeit** und große Auswahl **Kirchhofsgasse** 7, 2 Treppen hoch.

7069

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende **Toilettmittel** zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare **Weichheit** und **Glanz**, beseitigt in 3 Tagen die **Schuppenbildung**, sowie das **Ausfallen** der Haare und fördert deren **Wachsthum** ohne **Ueberreizung** auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, **Frankgasse** 49 in **Essen**.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, **Hof-Parfumeur**.

263

Buchene Tischfüße, **Bettstollen**, **Hirnleiten**, **Scheitholz**, klein gemachtes Holz, sowie gedörrtes Holz, roth- und weißbuchen **Werthholz** und buchene **Holzsohlen**, empfiehlt

Herm. Schirmer.

2754

Leutnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei

263

G. A. Schröder, **Hof-Parfumeur**, **Webergasse** 15.

Maiwein-Essenz

und süsse vollsaftige Orangen

empfehlen

6973

G. W. Schmidt, Goldgasse 2, vis-à-vis der **Häuergasse**.

Ein gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen und täglich **Vormittags** einzusehen. Wo, sagt die **Exp.**

6322

Ein **Leiterkarrnchen** und ein **Stoßkarrn** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der **Exp.**

7084

Burgstraße 9 kann gutes **Geispil** geholt werden.

1088

Sechs runde, massive **Gartentische** und **Holzbänke** mit **Rücklehnen**, grün angestrichen, sind zu verkaufen. Wo, sagt die **Exp.**

7087

Heidenberg 40 sind **Bohnenstangen** zu verkaufen.

7075

Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in **Pianos, Tafelklavieren, Harmoniums** u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5975

Einladung zum Abonnement

auf die illustrierten satyrischen Blätter „**Börsenteufel**.“

Der so oft leichtsinnig an die Wand gemalte

Börsenteufel

ist am 8. April zum erstenmal erschienen (bei **Börner & Hirsch** in Frankfurt a. M.), aber nicht als brüllender Löwe, sondern in einer modernen und eleganten Gestalt, auch nicht, um Seelen zu suchen, die sich ihm verschreiben; denn er verschreibt sich selbst jeder Seele um

20 Silbergr. Vierteljahrs-Abonnement.

Gegen diesen bescheidenen Tribut an die unterirdischen Mächte kann der „**Börsenteufel**“ mit seinen Scherzen und Bildern alle 10 Tage durch die Postämter und Buchhandlungen citirt werden. Auf demselben Wege sind nach Belieben Probeblätter von den Verlegern bezw. der Zeitungs-Expedition des Ober-Postamtes in Frankfurt a. M. unentgeltlich zu beziehen. Inserate (die zweimal gespaltene Zeile 30 fr.) finden in dem Annoncen-Coupon des **Börsenteufels** die geeignetste Verbreitung. 297

Auflage
160,000

Die Gartenlaube,

Auflage
160,000

Illustriertes Familienblatt.

Preis vierteljährig 54 fr.

Abonnements nimmt fortwährend darauf entgegen d. e.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Reiskämme

und Triskämme von Kamischut, wenig schadhast, zu 6 fr. bei **G. Burthard**, Wickersberg 32. 328

Ein **Haus** nebst Scheuer und Stallung, in einer der frequentesten Straßen hiesiger Stadt gelegen, ist aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. In demselben wurde schon seit einer langen Reihe von Jahren „**Bäckerei**“ mit den besten Erfolgen betrieben, eignet sich aber auch seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem anderen Geschäfte. Wo, sagt die Expedition dieses Bl. 6755

Gut erhaltene **Fenster** in verschiedenen Größen, **Stubenthüren**, massive **Hausthüren** und mehrere **Thore** von Eichenholz sind in den vier Jahreszeiten zu verkaufen. 7085

Ein gut erhaltener **Concertflügel** (Wozartflügel von Andree) in Palisander ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7085

Soeben ist erschienen und ausgegeben!

Wiesbadener Fremden - Verzeichniss

No. 15 (vollständige Liste). Preis 6 fr.

L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,

Langgasse 27.

Zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** empfehlen wir dem geehrten Publikum unser reichhaltiges Lager fertiger **Herrn- und Knaben-Anzüge** zu den bekannten billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Frist ausgeführt.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53.

295

**Bau-
Site**

Zimmerteppiche, Sopha-Vorlagen und wollene Bettdecken werden vermittelt Waschmaschinen auf das Beste und Billigste gereinigt und deren Qualität hierdurch noch verbessert. Auf Wunsch und gegen geringe Vergütung werden obige Gegenstände geholt und gebracht, wenn die Adresse genau bei der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

302

Möbel-Damast, Vorhang-Stoffe

empfehl't zu billig gestellten Preisen

J. Hertz,

Marktstrasse No. 13.

3170

Die Sticker- und Kurzwaaren-Handlung

von **C. A. Mahr**, Kranzplatz 1,

empfehl't eine schöne Auswahl Stramin- und Tuchstickereien, Korb-, Portefeuille-, Kurz- und aufgezeichnete Weißwaaren jeder Art, Eau de Cologne und geschnitzte Gegenstände unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

6815

6919

Strohüte

in großer Auswahl, und **Knabenhüte** für 48 fr. bei **G. Wallenfels.**

Ein neues **Landhaus** an der Curhaus-Anlage ist unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4154

Frankfurt, 23. April.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Pistolen	9 fl.	44	—	45	fr.	Amsterdam	99 3/4 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 "	51	—	52	"	Berlin	104 3/4 B.
20 Frs.-Stücke	9 "	26 1/2	—	27 1/2	"	Edln	104 3/4 B.
Russ. Imperiales	9 "	45	—	46	"	Hamburg	88 1/4 G.
Preuss. Friedr. d'or . . .	9 "	56	—	57	"	Leipzig	104 7/8 B.
Dulaten	5 "	36	—	37	"	London	118 1/4 G.
Engl. Sovereigns	11 "	48	—	50	"	Paris	93 3/4 G.
Preuss. Cassenscheine . .	1 "	44 3/4	—	45	"	Wien	110 1/4 G.
Dollars in Gold	2 "	28	—	29	"	Disconto	5/8 %

hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 97) 26. April 1866

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen etc. etc. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei Herrn Conditior **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.
353

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Em.

Zur Enthüllung des Schiller=Monuments.

A u f r u f

an unsere Mitbürger und alle Bewohner Wiesbadens!

Die unterzeichnete Abtheilung des Schiller-Comités richtet hierdurch an die Bewohner unserer Stadt und besonders an Diejenigen, welche in den Straßen wohnen, durch welche sich der Festzug bewegt, die freundliche Bitte, zur Erhöhung des Festes ihre Häuser mit Fahnen zu schmücken.

Für das Schiller-Comité:

Die Decorations-Commission.

Cäcilien-Verein.

Freitag den 27. April Abends 7 Uhr **drittes Vereins-Concert** im großen Saale des Kurhauses unter gefälliger Mitwirkung des Fr. Norden, der Herren Buths I. u. II., J. Grimm, Mayer und Schmitt (Hofconcertmeister), sowie des hiesigen Theater-Orchesters: Cantate von Bach, Concert-Arie von Mendelssohn, Motette von Gabrieli, Blasquintett von Mozart, Psalm 23 (für Frauenstimmen) von Schubert, Pater noster (für Männerstimmen) von Liszt, Mirjams Siegesgesang von Schubert. — Eintrittskarten à 1 fl. 45 kr. in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn Kaufmann G. W. Winter, bei den Portiers im Kurfaal und Abends an der Kasse.

Neuer Geisberg.

Samstag den 28. April

Abends 8 Uhr

letztes Winter-Tanz-Kränzchen.

Das Comité hat beschlossen, daß zu obigem Tanzkränzchen auch die Abonnenten früherer Jahre freien Zutritt haben.

318

Eintracht.

Heute Abend 8¹/₂ Uhr Zusammenkunft bei Herrn Scherer.

Rechnungsablage.

7091

Die Erscheinung

von Blumen und Menschen wechselt unter dem Einflusse der Zeit, und was ist natürlicher, als daß man nach einer Reihe von Jahren ein Blümlein in seiner Erscheinung verkannte, dessen Werth man schon frühzeitig entdeckt. — Die Beschuldigung ist ungerecht, und Niemand vermag sie zu begründen. Billig ist's, daß man jedem Beschuldigten einen Weg zur Rechtfertigung gönnt, und mein Blümlein kann nicht so hart sein mir diesen zu weigern.

NB. Mein voriges Manuscript wurde von einem Unberufenen requirirt, und da ich schon mehrfach durch Mystification verläumdete wurde, so bitte ich um einen Weg, welcher jede Möglichkeit zu einer solchen ausschließt.

7052

J. v. B.

**Neueste Damenkleiderstoffe,
alle Sorten Châles,
Unterröcke &c.**

empfiehlt in reicher Auswahl

Chr. Julius Schröder,

12 große Burgstraße 12.

7055

Zu verkaufen ein Silberschrank, Waschschrank, Kommode, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, nußbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, sowie Betten und Matratzen aller Art, auch eine hölzerne Badbütte und Roßhaare kleine Webergasse 5, 3. Stock.

7041

Zu verkaufen:

ein Esel sammt Wagen und Geschirr, ein starker guter Leiterwagen, ein- und zweispännig, eine ganz neue, elegant geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz. Nähere Auskunft Louisenstraße 1.

7018



Ein braunes **Wagenpferd** zu verkaufen.

Näheres bei

Sch. Barth in Castet.

7014

Wottenpulver. Zweckdienliches Mittel gegen Wotten für Pelzwerk, Kleider u. s. w., in Büchsen à 18 fr.,

Concentrirte Gallenseife zur völligen Reinigung aller seidener und wollener Stoffe von Schweiß und Schmutz durch einfache kalte Wäsche à Stück 9 fr.,

Flüssiger Leim à 7 fr. per Fläschchen,

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein &c. à Fl. 11 fr.,

Unauslöschliche Zeichentinte zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle &c. à Fl. 27 fr.,

Compromirte Rosenpomade. Ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haars, in Blechdosen à 18 fr.,

empfiehlt **G. Möbus**, Metzgergasse 3.

375

Zwei große **Vorbeerbäume** sind zu verkaufen. Näh. Langgasse 15.

7058

Zwei **Kanarienvogel-Weibchen** sind zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7, Vorderhaus, Dachlogis.

7038

Gladiolus, roth und weiß blühend, empfiehlt

6989

Julius Brätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Ein guter **Karru** ist zu verkaufen Schulgasse 2.

7013

Knöpfe

in größter Auswahl billigst bei

G. Wallenfels. 6919

Wiesbaden,
23 Taunusstrasse 23.

Fabriques de Lyon

Châles, Soieries, Dentelles, Foulards,
Cravattes etc.

Ouverture de la Saison d'été

à partir de 20 Avril 1866.

Jamais les „fabriques de Lyon“ n'ont pu offrir un choix aussi complet et aussi avantageux comme prix que celui qu'elles viennent offrir pour la saison d'été à leur nombreuse clientèle de Wiesbaden.

Aperçu de quelques prix:

Affaire importante de foulards anglais pour robes, tout soie, à 36 kr. le mètre,

Foulards des Indes, haute nouveauté du jour, depuis 20 fl. la robe,

Taffetas pompadour, valeur réelle 4 fl., vendu 2 fl. 30 kr. le mètre,

Lainos anglais, pour robes et confections, à 36 kr. le mètre,

Moire antique impériale, valeur 7 fl., vendu 5 fl. 20 kr. le mètre,

Châles cachemire français longs, valeur 250 et 300 fl., vendus 140 et 180 fl.,

Châles dentelle Lama depuis 5 fl.,

une affaire hors ligne de Châles grenadine pure soie, valeur 20 et 25 fl., vendu 6 fl. 30 kr.,

grand choix de vêtements dentelle en tous genres,

Moire de Londres, haute nouveauté pour robes, au lieu de 7 fl., rendu 4 fl. 40 kr. le mètre,

Taffetas, faye, poulx de soie, gros grain, noirs et couleurs,

10,000 cols guipure de Cluny depuis 6 kr.,

mouchoirs batiste tout fil avec écussons brodés, à 36 kr., valeur 1 fl. 24 kr.,

Jupons Metternich, dernière nouveauté,

une affaire pelerines dentelle à 1 fl.,

Foulards de chine, valeur 2 fl., vendus à 1 fl.,

Velours, dentelles, choix immense de cravattes pour dames et pour hommes etc. etc.

6665

Maurice Ulmo.

Zu verkaufen Bahnhofstrasse 7, 2 Treppen hoch: 1 ausbaumpolirter Bettstelle, 1 ausbaumlackirter Weissengschrank, 1 Plumeau, 1 Blumentisch, Gas-Lichtre und Lampen und 45 Schuh Bleirohr. Vormittags 11-1 Uhr. 6964
Romerberg 21 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 6987

Lackirte Schilder

mit Aufschrift, Malerei und Vergoldungen werden dauerhaft und schön gefertigt und sind stets vorrätig bei
2571 Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31.

N^o. 1 Crystall-, Glas-, Porzellan- & Steingut - Lager N^o. 1

von

Schmidt - Fassbinder,

kleine Burgstraße,

ist frisch assortirt in allen Artikeln aus den Fabriken der Herren Villeroy & Boch, Raspiller & Comp. 2c.

Besonders mache ich auf I. Wahl, billigste Preise und streng reelle Bedienung aufmerksam. Hochachtungsvoll

Schmidt-Fassbinder,

6884

No. 1 kleine Burgstraße No. 1.

Mein Laden, der bis daher Kirchgasse 29 war, befindet sich von heute an **Ellenbogengasse 12.**

Gottfr. Voltz. 7042

105,000 gut gebrannte Feldbucksteine sind zu verkaufen. Näh. auf der Quersfeld'schen Backsteinfabrik. 6613

$\frac{1}{2}$ Morgen Aoru zum Abfüllern zu verkaufen. Näh. bei Steinhauer C. Roth, Schiersteinerweg. 6990

Dogheimerstraße 3, im Seitenbau ist eine Zither zu verkaufen. 6837

5 fl. Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir die Person bezeichnen kann, die in verflossener Woche mir mein Schild gestohlen hat. **Karl Thoma.** 7008

Entflogen

ein hochgelber Kanarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Adolphstraße 16, 2 Treppen, links. 6838

Zwei Paar Loden mit Band wurden gefunden. Näh. Exped. 7062

Verloren wurde am 24. April eine Serviette, mit den Buchstaben A. M. 6 gezeichnet. Abzugeben bei Bäcker Marx gegen gute Belohnung. 7032

Am Montag Mittag verlor ein armes Dienstmädchen von der Neurostraße bis zur Taunusstraße 41 ein neues feines Wangtuch. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung Taunusstraße 41 abzugeben. 7054

Ein schwarzer Florischleier ist verloren von der Dietenmühle bis zum Kurzaale. Abzugeben im weißen Roß gegen eine angemessene Belohnung. 7061

Es sucht Jemand den Tag über Beschäftigung, am liebsten im Kochen. Näheres Röderallee 16 im 3. Stock. 7027

Eine perfecte Büglerin, welche der französischen Sprache mächtig ist und auch etwas englisch spricht, wünscht Stelle, am liebsten in einem Hotel zum Waschen. Nähere Auskunft ertheilt Frau A. Petri, Metzgergasse 32. 325

Eine Kleidermacherin sucht auf einige Wochen bei einer Herrschaft zu nähen. Näh. bei Frau Decker Saalgasse 6. 7057

Eine perfecte Büglerin kann jeden Tag Beschäftigung bekommen. Näheres in der Expedition. 7063

Eine ganz perfecte Fein-Büßlerin wird sogleich gesucht. Näh. Exp. 6606

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird auf den 1. Mai eine Köchin, die perfect kochen kann. Näh. Frankfurterstraße 14. 6721

Eine perfecte Herrschafts-Köchin,

welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird für den 1. Mai gesucht Bahnhofstraße 7, im Vorderhause, Bel-Etage. 6891

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Nerostraße 5. 6889

Es wird gesucht eine Wittwe ohne Kinder oder eine ältere Person als Haushälterin bei eine Wittwe. Näh. Exp. 6899

Ein perfecte Köchin findet mit 1. Juni d. J. im „Prinz von Preußen“ zu Schlangenbad gegen gutes Salair Engagement. Nur eine solche mit guten Zeugnissen kann Berücksichtigung finden. 6615

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näh. in der Expedition. 6552

Es wird ein braves Dienstmädchen gesucht Wellritzstraße 5, Parterre. 6972

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. Mai eine Stelle in einer kleinen Familie oder als zweites Mädchen zu Kindern. Näh. Taunusstraße 17 im Hinterhaus. 7017

Auf dem Commissions- und Stellen-Gesuche-Bureau

von G. Buchenauer, Saalgasse 3, 7028

kann Dienstpersonal jeder Branche Stellen für hier und auswärts erhalten. Ein Hausmädchen gesucht. Wo, sagt die Expedition. 7039

Ein Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht auf 1. Mai einen Dienst. Näheres Dohheimerstraße 3, Seitengebäude. 7044

Ein reinliches Dienstmädchen, welches in aller Hausarbeit gewandt ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle auf 1. Juni, am liebsten bei Fremden. Näheres Webergasse 21. 7049

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, wünscht gleich oder 1. Mai eine Stelle. Näh. zu erfr. Heidenberg 3, Hinterhaus. 7064

Ein Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht. Näh. Exp. 7096

Ein ordentliches, braves Mädchen wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näh. Goldgasse 8, 3. Stock. 7067

Gesucht auf den 1. Mai eine gesetzte, solide Person, welche die Küche gut versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exp. 7068

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen bei Sattlermeister Fr. Becker, Langgasse 40. 5384

Zur Aushülfe beim Schillerbanquett in den „Vier Jahreszeiten“ werden 10 solide, gewandte Kellner gesucht. 7086

Ein tüchtiger Tagelöhner wird gesucht Goldgasse 23. 6372

Tünchergefellen finden dauernde Arbeit bei W. Gollé, in Winkel im Rheingau. 6984

30 tüchtige Maurergefellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Heinrich Behnerdt, Maurermeister in Schierstein. 6962

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Häfner Mollath, Michelsberg 19. 6625

Verlangt

Ein guter Möbelschreiner Geisbergstraße 5. 6430

Ein gewandter Kellner, mit guten Zeugnissen versehen und der französischen Sprache mächtig, wünscht baldigst eine Stelle; auch nimmt derselbe Aushilfsstelle an. Zu erfragen Metzgergasse 3, 3. Stock. 7029

Gesucht wird ein Diener und eine Köchin, welche gute Zeugnisse haben; ebenso eine Bonne, welche englisch oder französisch spricht. Näheres zu erfragen Heinerweg 1. 7023

Ein zweiter Hausknecht wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 318

Zur selbstständigen Führung einer Bierwirthschaft in hiesiger Stadt wird ein thätiger routinirter Geschäftsführer gesucht; auch kann die Wirthschaft gegen entsprechende Vergütung überlassen werden. Wo, sagt die Exped. 7048

Köchinnen, perfecte und bürgerliche, Jungfern, Zimmer-, Laden-, Büffet-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, mit guten und theils langen Zeugnissen, suchen Stellen für gleich und später durch Frau Petri, Metzgergasse 32. 325

Ein Mann von 32 Jahren mit guten Zeugnissen versehen, der französischen, Italienischen, englischen und deutschen Sprache mächtig, wünscht eine Stelle als Reisediener oder Portier in einem Hotel. Näh. Exp. 7056

Ein starker Regelsjunge wird gesucht bei Friedrich Urban, Schleifmühle; auch ist daselbst ein gutes **Drückfarruchen** zu verkaufen. 7060

Faulbrannenstraße 10, Bel-Etage, rechts, möbl. Zimmer zu verm. 4528

Helienstraße 19 ist eine kleine Wohnung und ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7037

Herrnmühlgasse 1 sind im 1. Stock 2 ineinandergehende unmöblirte Zimmer zu vermieten. Auskunft hierüber gibt Herr Tapezирer Sternberger daselbst. 7024

Marktplatz 3, Seitenbau, ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 7031

Orantenstraße 10 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 16

ist die elegant möblirte Bel-Etage vom 24. Mai an und die Parterre-Wohnung sogleich zu vermieten. 7033

Nöderallee 18, 2. Stock links, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6103

Römerberg 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7019

Schwalbacherstraße 5, eine Stiege hoch, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel und eine möblirte Dachstube zu vermieten. 7022

Wellritzstraße 8, Parterre, sind 2 Zimmer mit Kammer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 6 bei H. Heuß. 7015

Ein großes, freundliches Zimmer, möblirt, ist zu vermieten. Näh. Exp. 5048

An ein anständiges Frauenzimmer ist ein einfach möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dabei gegeben werden. Näh. 7045

Stiftstraße 16, Parterre. 7045

Eine schöne Bel-Etage ist zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 14. 7063

Steingasse 30 können 4 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 6594

Merofstraße 25, Hinterhaus, können 2 reinliche Leute Logis erhalten. 6641

Herr **Emil Ballié** wird ersucht, im Badhaus zum Stern vorzusprechen.

Ein dreimal donnerndes Hoch soll erhallen von der Landeshank bis zu Nr. 7 dem Simon **Lancred** zu seinem heutigen Geburtstage! Aber das Fäßchen nicht zu vergessen. 7042

Ungenannte aber Wohlbekannte.

Ein dreimal donnerndes Hoch soll fahren in die Steingasse 31 dem Louis Weismüller zum 25. Geburtstage!

Weil ich so schüchtern bin,
Sag' ich meinen Namen nicht hin. 7039

Ein donnerndes Hoch erschalle von Wiesbaden nach Usingen dem Großpapa zu seinem 70. Geburtstag! Der Großpapa soll leben, die Großmamma daneben, Jeannette und Oidi beim Bier, hoch leben sie alle Vier. Von am, derch nit vergißt, wenn dem Großpapa sein Geburtstag ist.

7074

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Mittheilung von dem heute früh erfolgten Ableben unseres geliebten Bruders,

Wylderich Freiherrn von Ritter zu Grünstein,

Königl. Preuß. Secondelieutenant im Niederrheinischen Füsilierregiment No. 39.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Geschwister:

Constantin Freiherr von Ritter zu Grünstein,

Carl Freiherr von Ritter zu Grünstein,

Herzoglich Nass. Kammerherr und Oberlieutenant,

Josephine Freifrau von Dobeneck,

geb. Frein von Ritter.

Tag und Stunde der Beerdigung werden später bekannt gemacht werden. — Wiesbaden, den 25. April 1866. 7050

Allen meinen Verwandten und Freunden mache ich die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen, meinen Sohn **Wilhelm**, in seinem 28. Jahre nach langem Leiden zu sich zu rufen und bitte um stille Theilnahme.

Der tiefbetrübte Vater —

L. W. Rudolph.

Schierstein, den 24. April 1866.

7053

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal - Novelle.

(Fortsetzung aus No. 95.)

„Hören Sie weiter,“ fiel Pettenbork ihm in's Wort. „Ich ließ die Dame vorübereschlüpfen und trat dann nachdem ich das Entrée inwendig verriegelt hatte, zu Fräulein von Boffen ein. Sie empfing mich mit teuflischem Gelächter, halb fichernd, halb prustend wie eine Katze. Kaum hielt ich den Ausbruch meines Zornes zurück. Sie rief mir entgegen, daß es jammerschade sei, mich nicht früher eingestellt zu haben. Ich antwortete nicht darauf, sondern griff nach dem Rechnungsbuch und verzeichnete einen Posten von dreizehnhundert Thaler, der am Tage eingekommenen Summe für verkauftes Heu. Darauf machte ich ihr bemerklich, daß die Frist, welche ich im Heirathscontract festgesetzt habe, in drei Tagen verstrichen sei und daß ich jetzt ihrer bestimmten Erklärung entgegenähe, „ob sie mich zum Herrn des Gutes machen oder mir die stipulirten zwölftausend Thaler auszahlen wolle.“ Ein Hohn gelächter war ihre Antwort. Sie schlug mir vor, „Fräulein Anna Marie statt ihrer zu heirathen, denn diese werde nach ihrem Tode Besitzerin des Gutes.“ Ein lauernder Blick begleitete diese Worte. „Ich erwiderte, daß ich ein Mann von Ehre sei, dem eine Heirathscontract eben so heilig

erscheine, als ein vor dem Altar gegebenes Wort. Sie sprudelt einige beleidigende Worte hervor — ich aber sagte mit Manneskraft ihre beide Arme und blickte ihr mit vollster Geistesüberlegenheit in die fürchterlichen Augen. „Glaubten Sie mit mir spielen zu können, gnädiges Fräulein,“ sprach ich in drohend ernstem Ton, „so sage ich Ihnen hiermit, daß Sie sich in mir geirrt haben sollen. Auf der Stelle verlange ich Erklärung über Ihren Entschluß und Ausführung Ihrer Verpflichtung, wenn Sie mich nicht zum Herrn Ihres Gutes zu machen Willens sein sollten. Auf der Stelle — sage ich — auf der Stelle, denn Sie sind in meiner Gewalt und ich bin fest entschlossen, als Mann zu handeln und als Rächer für die aufzutreten, die von Ihnen seit dreißig Jahren gemißhandelt worden sind. Entweder Sie vollziehen durch Ihre Unterschrift unsern Ehekontrakt oder Sie zahlen mir aus den aufgespeicherten Säcken voll Gold mein Abstandsgehalt!“ Furchtsam glitt während meiner Rede der Blick des Fräuleins an mir auf und nieder. Ich war augenscheinlich der erste Mann, der nicht als Schwächling vor ihr erschien — das mochte daher kommen, weil ich nichts auf's Spiel zu setzen hatte, als mein Leben. Furchtsam zuckte sie unter dem festen Drucke meiner sehr starken Hände, aber sie antwortete nicht, sondern rang sich still nach einem Entschlusse, der sie von mir befreien konnte. Ich blickte zu der Console auf, die dicht vor mir einer Uhr als Stellage diente. „Fünf Minuten gebe ich Ihnen Zeit,“ begann ich kaltblütig von Neuem obwohl das Blut vor Zorn in mir wallte, „fünf Minuten — dann schleppe ich Sie vor den Schreibsekretär und zwingen Sie, Ihrer Verbindlichkeit nachzukommen. Fünf Minuten!“ — Sie lachte häßlich, verächtlich, hexenartig, als wisse sie sich sicher im Bunde mit mächtigeren Gewalten, als ich aufzuweisen vermochte. Der Zeiger der Uhr glitt langsam vorwärts. Ich wartete vergeblich auf eine Kundgebung ihres Willens. Still überdachte ich nun meine Lage. Ich war zu weit gegangen, um zurück zu können, — die Noth drängte mich zum Aeußersten. So wie der Zeitraum verfloß, den ich ihr zugestanden hatte, hob ich sie mit Gewalt empor und trug sie sammt ihrem Stuhle vor den Schreibtisch, in welchem, das wußte ich, so viel Geld beisammen lag, wie ich haben mußte. Sie wollte Hilfe schreien. Ich drückte ihr die Kehle sanft zu, nahm ihre Hand und deutete auf den Kontrakt, dem ihre Unterschrift nicht fehlen durfte, als Beweis, daß sie mir das Abstandsgehalt, ob freiwillig oder unfreiwillig gezahlt hatte. Sie schrieb groß und deutlich ihren Namen hin. Erstaunt über diese plötzliche Willfährigkeit — einigermaßen bestaunt und gerührt davon, vergaß ich die gehörige Aufmerksamkeit, ließ ihren Arm frei und betrachtete das Papier, welches mich nun von einer innern, fressenden Qual befreien konnte. Plötzlich fühlte ich einen kräftigen Ruck. Ich wendete mich, meine Unvorsichtigkeit einsehend, wieder zu ihr um und wurde es gerade noch zeitig genug gewahr, daß die kleine Person, firsch- roth vor Wuth im ganzen Gesichte, ihren Krückstock erhob und damit nach meinem Kopfe zu schlagen bereit war. Blitzschnell parirte ich mit meinem Arme. Die Zeichen davon sind noch sichtbar. Dann entrang ich ihr die Krücke und führte in einer Anwandlung von Wuth, wie ich sie nie gefühlt, einen Streich mit derselben nach ihr, daß sie taumelte und auf den Stuhl zurückfiel. Schnell setzte ich mich nun in den Besitz meines schwer erkämpften Geldes, legte das Beweisdocument in den Kasten, den ich vorhin bezeichnete und trat an Fräulein von Boffen heran. Sie war todt.“

Eine fürchterliche Stille trat nach diesen Worten ein. Es war, als wenn der schaurige Klang derselben eine vernichtende Gewalt hatte. Selbst der hart gewordene Richter unterlag für einige Augenblicke diesem Einflusse.

Die Abendsonne, tief am Horizonte stehend, sendete in diesem ergreifenden Momente des schweren Bekenntnisses einen Streifen ihres goldigen Lichtes durch die Bäume, welche die Front des Gerichtshauses zierten, in das Verhörzimmer hinein und die Blätter vom leichten Abendwinde bewegt, spielten in dem Lichtstreifen an den Wänden emsana wie flüchtige Schatten aus dem Geisterreiche! (F.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Lucia von Kammermoor. Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg.